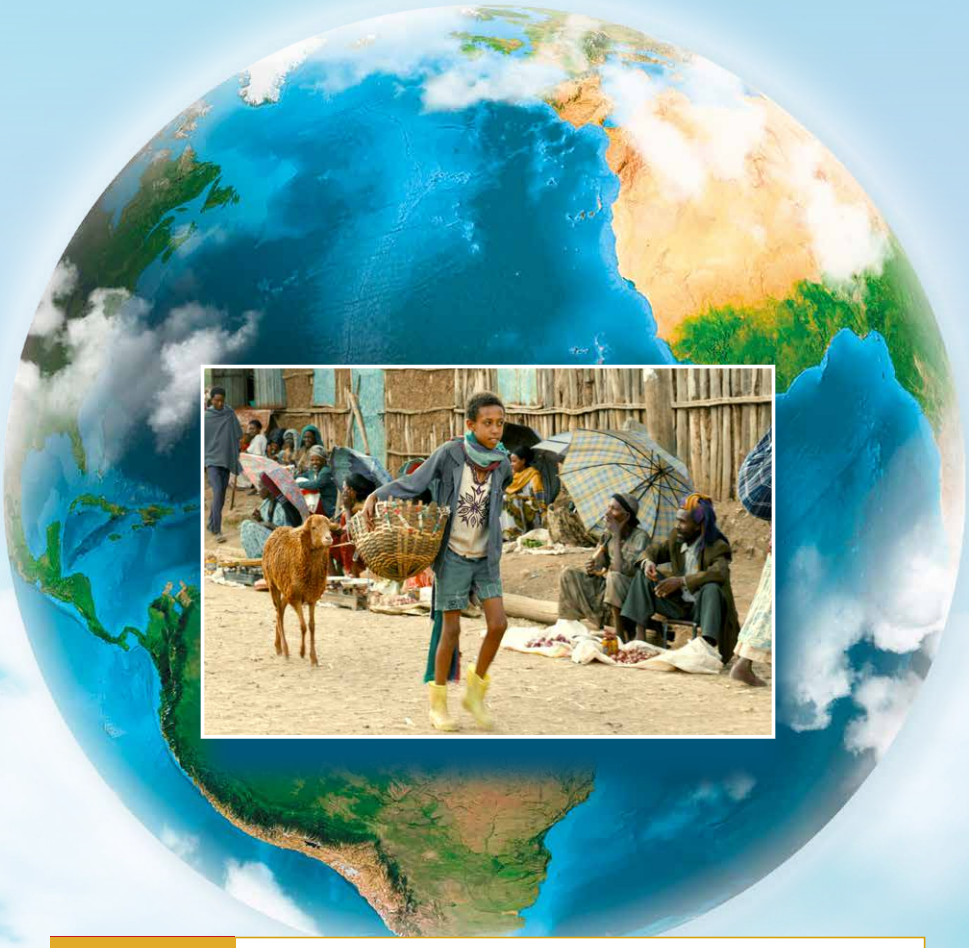
SCHULKINO WOCHEN

17 Ziele – EINE Zukunft

Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung
im Rahmen der bundesweiten SchulKinoWochen



2 KEIN HUNGER

Ephraim und das Lamm

Pädagogisches Begleitmaterial zum Film

#17Ziele
Unsere Verantwortung

Global lernen im Schulkino: 17 Ziele – EINE Zukunft

Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung

Armut, Hunger, Flucht, Migration und Klimawandel sind Themen, die uns alle etwas angehen. Was kann unser Beitrag zum Klimaschutz, zu fairen Standards in der Arbeitswelt und gegen Hunger und Armut sein?

Überzeugt davon, dass sich die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösen lassen, haben alle Staaten der Erde einen Welt-Zukunfts-Vertrag geschlossen: Die Agenda 2030. Die 17 Ziele halten fest, welche Veränderungen notwendig sind, damit ein gutes Leben für alle Menschen möglich ist und Kinder und Jugendliche von heute im Jahr 2030 in einer nachhaltigen, gerechten Welt leben können.

Ein aus insgesamt acht Filmen bestehendes Programm beschäftigt sich am Beispiel von vier ausgewählten Zielen für nachhaltige Entwicklung mit dem Ist-Zustand, mit Bedürfnissen heutiger und kommender Generationen, regt dazu an gemeinsam hinzuschauen, kritisch zu hinterfragen und die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten zu erkunden. Für alle diese Filme stellt VISION KINO in Kooperation mit ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung pädagogisches Begleitmaterial zur Verfügung.

EPHRAIM UND DAS LAMM

Spielfilm, 2015, empfohlen ab 9 Jahren

BAUER UNSER

Dokumentarfilm, 2016, empfohlen ab 14 Jahren

NICHT OHNE UNS!

Dokumentarfilm, 2016, empfohlen ab 10 Jahren

CAPTAIN FANTASTIC

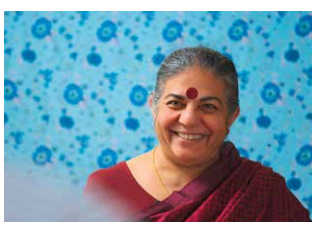
Spielfilm, empfohlen ab 15 Jahren

NOMADEN DES HIMMELS

Spielfilm, 2015, empfohlen ab 8 Jahren

TOMORROW

Dokumentarfilm, 2015, empfohlen ab 14 Jahren



ENKLAVE

Spielfilm, 2015, empfohlen ab 13 Jahren

INNEN LEBEN

Spielfilm, 2017, empfohlen ab 16 Jahren

Wir wünschen Ihnen eindrückliche Kinoerlebnisse und eine produktive Vor- und Nachbereitung unseres Filmprogramms!

Bildung trifft Entwicklung

Referent*innen aus dem Programm Bildung trifft Entwicklung (BtE) können deutschlandweit zur Begleitung der Filme in den Unterricht eingeladen werden.

Sie bringen eigene Erfahrungen mit globalen Zusammenhängen mit und vermitteln diese durch lebendige und vielfältige Methoden. BtE-Referent*innen füllen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung mit Leben und zeigen Handlungsoptionen auf, wie wir uns gemeinsam für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung hier und heute, aber auch weltweit und über Generationen einsetzen können.

Bildung trifft Entwicklung

Die Regionalen Bildungsstellen von BtE stehen gerne für Beratung zu Projekten oder Aktionen und für die Vermittlung von Referent*innen zur Verfügung. Außerdem bietet BtE didaktische Materialien für das Globale Lernen sowie Fortbildungen für Lehrkräfte.

Weitere Informationen: *www.bildung-trifft-entwicklung.de*

Inhaltsverzeichnis

Die 17 Ziele im Überblick 4
Entwicklungsziel 2: Kein Hunger 5
Angaben zum Film: EPHRAIM UND DAS LAMM 7
Im Hochland Äthiopiens: Aufbau und Ziel des Begleitmaterials 8
Handlung, thematische Einordnung, filmische Umsetzung 9
Hinweise zu den Arbeitsaufgaben 10
Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch 12
Aufgabenblock 2: Ephraim 14
Aufgabenblock 3: Tsion 16
Aufgabenblock 4: Bilder der Natur 17
Aufgabenblock 5: Abschluss 18
Hinweise zu weiterführenden Materialien 20
Impressum 21

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung* im Überblick

Armut in jeder Form und überall beenden

Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten

Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern

Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen

Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern

Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen

Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der Biodiversität ein Ende setzen

Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen

Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN

*SDGs = Sustainable Development Goals

Ziel 2: Kein Hunger

Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern

Aktuelle Lage

Noch immer hungern 795 Millionen Menschen. Hunger ist nicht nur das größte Gesundheitsrisiko, sondern auch eines der größten Entwicklungshemmnisse. Er trägt zu Flucht und Vertreibung bei, fördert Perspektivlosigkeit und Gewalt.

Bessere Ernährung – das wäre ein wichtiges Ziel für so viele Menschen. Gemeint ist da zunächst die Gruppe der hungernden Menschen. Doch mit einer ausreichenden Kalorienversorgung ist es nicht getan. Fast 2 Milliarden Menschen gelten als mangelernährt; ihnen fehlen wichtige Mikro-Nährstoffe wie Eiweiß und Fette, Mineralstoffe, Vitamin A oder Jod, Eisen oder Zink. Solche Mängel haben erhebliche Folgen für Gesundheit und Wachstum. Nötig ist für diese Menschen eine nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ verbesserte Ernährung. In Deutschland sind die meisten ernährungsbedingten Gesundheitsprobleme eher durch einseitige Ernährung und Überernährung verursacht. Im Vergleich zu anderen Ländern ist das Bewusstsein für gesunde nachhaltige Ernährung und der Anteil an biologischer Landwirtschaft jedoch hoch.

Es werden heute genügend Nahrungsmittel auf der Welt produziert, um allen Menschen eine ausreichende Ernährung zu sichern. Allerdings haben auf Grund von mangelnder Infrastruktur, Handelsbarrieren und bewaffneten Konflikten nicht alle Menschen den gleichen Zugang zu Nahrung. Viele Klein- und Kleinstbauern leiden selbst unter Hunger, da sie nicht ausreichend von der Landwirtschaft leben können. Vor allem extreme Situationen, wie Dürreperioden oder Umweltkatastrophen verursachen Ernteausfälle und Hungersnöte. Kleinbauern und diskriminierten Bevölkerungsgruppen müsste ein besserer Zugang zu Land, Saatgut, Selbstversorgung und Landbau ermöglicht werden.

> *„Die Weltlandwirtschaft könnte problemlos 12 Milliarden Menschen ernähren. Das heißt, ein Kind, das heute an Hunger stirbt, wird ermordet.“*
>
> Jean Ziegler,
> *ehemaliger UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung*

Ziel 2: Kein Hunger

Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern

Ziele der Agenda 2030

Bis 2030 soll sichergestellt werden, dass alle Menschen Zugang zu sicheren, nährstoffreichen und ausreichenden Lebensmitteln haben. Alle Formen der Mangelernährung sollen beendet werden. Vor allem kleine Nahrungsmittelproduzent*innen, insbesondere Frauen, Angehörige indigener Völker, Familienbetriebe, Weidetierhalter*innen und Fischer*innen sollen von der landwirtschaftlichen Produktion leben können.

Die Landwirtschaft soll so umgestellt werden, dass sie zum Erhalt der Ökosysteme und der Bodenqualität beiträgt, Klimaveränderungen standhält und gleichzeitig genug Ertrag abwirft. Die genetische Vielfalt von Saatgut, Kulturpflanzen und Nutz- und Haustieren sowie Wildtieren soll bewahrt werden.

Vor allem die Landwirtschaft in den weniger entwickelten Ländern soll durch Beratungsdienste etc. und internationale Zusammenarbeit verbessert werden. Daneben sollen Handelsbeschränkungen und Verzerrungen auf den globalen Agrarmärkten korrigiert und Maßnahmen ergriffen werden, um den extremen Schwankungen von Nahrungsmittelpreisen, insbesondere bei Rohstoffen, entgegenzuwirken.

Quellen:

Webseite #17 Ziele – Unsere Verantwortung
von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

https://17ziele.de/17ziele

Magazin zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der UN
vom Welthaus Bielefeld e.V. im Auftrag des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

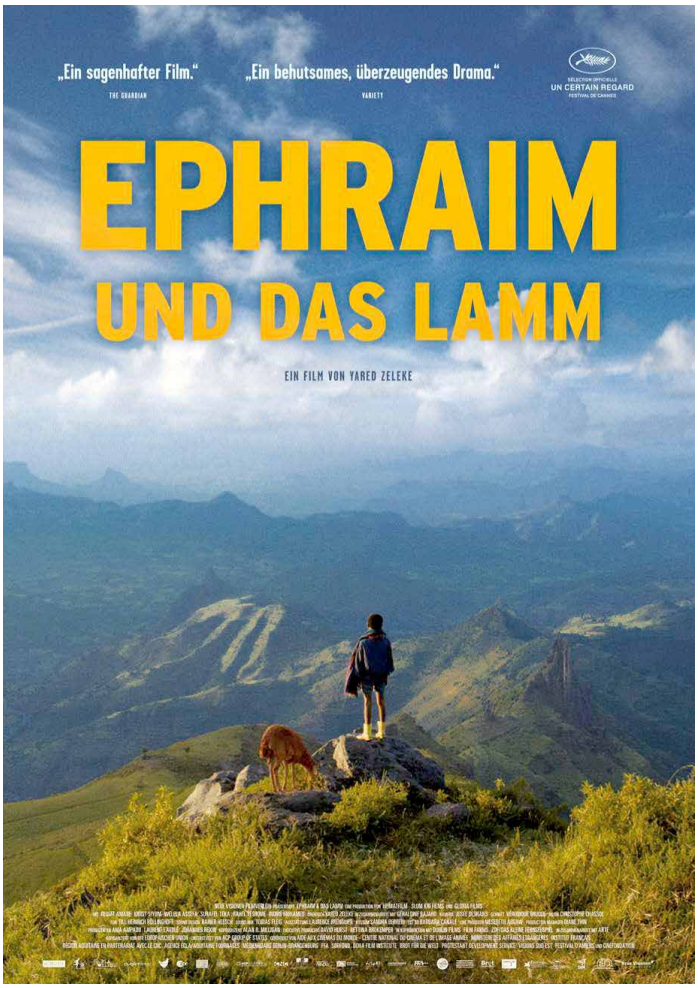
www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de/fileadmin/user_upload/LNE/pdf-eigene-Materialien/Magazin-Schuelerheft-Ansicht.pdf

Unterrichtsmappe Die 17 Ziele für eine bessere Welt
vom Bundesministerium für Bildung Wien

www.oekolog.at/fileadmin/oekolog/dokumente/Unterrichtsmappe_-_Die_17_Ziele_fuer_eine_bessere_Welt.pdf

EPHRAIM UND DAS LAMM

Frankreich, Äthiopien, Deutschland, Norwegen, Katar 2015, 94 Min.



Originaltitel: LAMB

Kinostart: 26. November 2015

Regie: Yared Zeleke

Drehbuch: Yared Zeleke, Géraldine Bajard

Kamera: Josée Deshaies

Schnitt: Véronique Bruque

Musik: Christophe Chassol

Produzenten*innen:
Ama Ampadu, Laurent Lavolé, Johannes Rexin

Darsteller*innen:
Rediat Amare (Ephraim), Kidist Siyum (Tsion), Welela Assefa (Emama), Surafel Teka (Solomon), Rahel Teshome (Azeb), Indris Mohamed (Abraham) u. a.

Verleih: Neue Visionen Filmverleih

Spielfilm

FSK: ab 6 Jahren

Pädagogische Altersempfehlung: ab 9 Jahre, ab 4. Klasse

Themen:
Ernährung, Landwirtschaft, Afrika, Armut, Tradition, Rollenbilder, Emanzipation, Anerkennung, Familie, Land-Stadt-Konflikt, Tiere, Verlust/Trauer/Abschied nehmen

Anknüpfungspunkte für Schulfächer:
Deutsch, Sachkunde, Ethik, Lebenskunde, Religion, Erdkunde, Kunst

Sprachfassungen: Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Im Hochland Äthiopiens

Als sein Vater in der Stadt nach Arbeit suchen muss, kommt der neunjährige Ephraim mit seinem Lamm im äthiopischen Hochland bei Verwandten seiner verstorbenen Mutter unter. Die Lage in der Großfamilie ist schlecht. Die Felder werfen nicht genug Erträge ab, das Geld ist knapp. Um jeden Preis will der Junge das Lamm schützen, das einst seiner Mutter gehörte.

EPHRAIM UND DAS LAMM vermittelt authentische Einblicke in den Alltag einer Familie in Äthiopien. Obwohl die Nahrungsmittelknappheit nicht den Kern der Handlung ausmacht – dieser konzentriert sich vielmehr auf Ephraims Verarbeitung des Verlusts seiner Mutter – bestimmt diese doch die Lebenssituation der Figuren. Da zudem auch Auswege aus der Hungersnot und Folgen des globalen Handels mit Nahrungsmitteln angesprochen werden, bietet der Film gute Anknüpfungspunkte zum **Entwicklungsziel „Kein Hunger“** der Agenda 2030.

Aufbau und Ziel dieses Materialienpakets

Dieses Materialienpaket besteht aus zwei Teilen.

Die **Einführung für Lehrkräfte** (S. 9-11) enthält einen Abriss der Handlung, eine thematische und filmästhetische Einordnung sowie einen Ausblick auf die Arbeitsblätter.

Die **Arbeitsblätter** (S. 12-19) richten sich direkt an die Schüler*innen und können als Kopiervorlage im Unterricht verwendet werden. Diese gliedern sich wiederum in die Themenkomplexe

- Vorbereitung auf den Kinobesuch
- themenspezifische Betrachtung
  (Die Arbeitsblätter behandeln unterschiedliche Aspekte des Films und lassen sich je nach verfügbarer Zeit sukzessive bearbeiten. Alternativ können die Arbeitsblätter Gruppen zugeteilt werden. Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden danach im Plenum vorgestellt.)
- Abschluss
  (Dieser Aufgabenblock sollte gemeinsam im Plenum bearbeitet werden.)
- weiterführende Aufgaben

Einige Aufgaben werden ergänzt durch **Bildsequenzen und Filmausschnitte**. Diese finden Sie eingebettet in eine **PowerPoint-Präsentation**, die im Modus „schreibgeschützt“ abgespielt werden kann. Die Aufgaben dazu lassen sich entweder im Plenum, in Gruppen- oder Einzelarbeit bearbeiten.

Im Mittelpunkt der Aufgaben steht dabei der Bezug zum Entwicklungsziel „Kein Hunger“ und wie dieses in EPHRAIM UND DAS LAMM im weitesten Sinne behandelt wird. Für jüngere Schüler*innen ab 9 Jahren eignet sich der erste Teil von Aufgabenblock 1 sowie der gesamte Aufgabenblock 2, in dem vor allem die Entwicklung der Hauptfigur und deren Motive im Mittelpunkt stehen und zu einer Auseinandersetzung anregen. Die übrigen Aufgabenblöcke richten sich an Schüler*innen ab 14 Jahren und beziehen in die Analyse auch komplexe Zusammenhänge ein.

Die Handlung

„Männer haben am Feuer nichts verloren“, erklärt Abraham seinem Sohn Ephraim. Wenn es um Rollenbilder geht, hat der Äthiopier eine klare Meinung – egal, wie gut der neunjährige Junge kochen mag: „Frauenarbeit ist nichts für einen Jungen“. Ebenso sieht es Ephraims Onkel Solomon, bei dem Ephraim bald leben muss. Weil Ephraim und sein Vater nach einer verheerenden Dürre, die auch seine Mutter das Leben gekostet hat, nicht länger in ihrem Heimatort bleiben können, muss der Vater in die Hauptstadt Addis Abeba reisen, um dort Arbeit zu suchen. Bis auf weiteres soll Ephraim daher mit seinem Lamm Chuni, das früher seiner Mutter gehörte und das er über alles liebt, bei den Verwandten im Hochland Äthiopiens bleiben.

Auch Solomon merkt bald, dass das Talent des Jungen tatsächlich nicht darin besteht, Ochsen auf dem Feld zu lenken, dieser jedoch – wie einst seine Mutter – köstliche Samosas zubereiten kann. Ephraims Großtante Emama, das besonnene Oberhaupt der Familie, unterstützt Ephraim nach Kräften und macht ihm Mut. Als der Tag der Kreuzerhöhung naht, der für die arme christliche Familie eine besondere Bedeutung hat und an dem gutes Essen wichtig ist, gerät Ephraim in Bedrängnis. „Einen Mann“ will Solomon aus ihm machen, indem er sein Lamm schlachten soll. Doch Ephraim will dies nicht zulassen. Um keinen Preis will er Chuni aufgeben.

Immer mehr sehnt sich Ephraim danach, wieder in seine Heimat zurückzukehren. Doch noch fehlt ihm das Geld dafür. Damit geht es ihm wie Solomons Tochter Tsion, die auch am liebsten ihr Zuhause verlassen möchte und wie Ephraim eine Außenseiterrolle innehat. Sie will studieren, liest viel und möchte mit außergewöhnlichen Methoden den Ertrag auf den Feldern der Familie steigern.

Thematische Einordnung und filmische Umsetzung

Yared Zeleke verknüpft in seinem Film Elemente des Märchens und der Realität. Märchenhaft etwa mutet der missgünstige Onkel Solomon an, der Ephraim nicht leiden kann und ihm – wie die Stiefmütter in zahlreichen Märchen – das Leben schwer macht, aber auch der „verbotene Wald“, in den sich Ephraim eines Tages verirrt. Insgesamt kommt vor allem der Darstellung der Natur eine besondere Bedeutung zu. Wenn Ephraim am Ende allein in einen Wald flieht, dann haben diese Aufnahmen eine beinahe magische Qualität: mit den moosigen dicken Stämmen wirkt der Wald wie ein irrealer mystischer Ort. So gelingt es dem Film, den genauen Blick des Jungen zu imitieren, der seine Umwelt beobachtet und deren Wunder und Schönheit zu schätzen weiß.

Und doch ist EPHRAIM UND DAS LAMM auch ganz in der realen Gegenwart Äthiopiens verortet, einem der ärmsten Länder der Welt. Ohne auf konkrete Ereignisse Bezug zu nehmen, setzt der Film in dem Moment an, in dem Ephraims Vater eine wichtige Entscheidung treffen muss: Eine Dürre hat der Familie die Lebensgrundlage geraubt. Das Vieh ist – bis auf Ephraims Lamm – verendet, es gibt kaum mehr Lebensmittel. Auch Ephraims Mutter ist an den Folgen der Dürre gestorben. Nur wenig besser geht es der Familie von Abrahams

Tante, die im Hochland lebt. Als Ephraim einmal den Markt in der nahen Stadt besucht, ist im Hintergrund ein Gespräch zu hören, in dem beschrieben wird, wie auch der Handel mit Getreide für den Weltmarkt die Preise ruiniert und dazu führt, dass die ursprünglich vor Ort produzierten Nahrungsmittel für die eigene Bevölkerung plötzlich nicht mehr zu bezahlen sind.

Alle sind von den Folgen der Nahrungsmittelknappheit betroffen. Abraham ist dazu gezwungen, seine Heimat zu verlassen, um an einem anderen Ort Geld zu verdienen. Seine Frau ist Opfer der Dürre geworden. Solomons Frau macht sich große Sorgen um den stets kranken Sohn, der unterernährt und deshalb geschwächt ist.

Einen Ausweg aus dieser Lage könnte Tsion aufzeigen. Die 17-jährige Tochter von Solomon ist belesen und möchte Landwirtschaft studieren. Schon jetzt erprobt sie neue Methoden, um Gemüse anzubauen. Sie weiß, wie sich der Nahrungsmittelbedarf durch eine andere Kost decken ließe. Doch weil sie eine Frau ist, nimmt man sie nicht einmal in ihrer Familie ernst – so dass sie später fortgeht. Nach dem Regisseur steht Tsion für die Zukunft Äthiopiens. In seinem Film jedoch ist es ihr Schicksal, dass ihr noch niemand zuhört.

Diese Mischung aus poetischem Märchen und realistischem Alltag bildet den Hintergrund, vor dem Zeleke noch eine ganz andere Geschichte erzählt: Denn im Kern geht es vor allem darum, wie Ephraim lernt, den traumatischen Verlust seiner Mutter zu verarbeiten. Sein Lamm Chuni ist ihm keineswegs nur ein liebgewonnenes Haustier; es ist für ihn vielmehr eine unmittelbare Verbindung zu seiner Mutter. Diese konnte er nicht schützen, sein Lamm aber kann er vor dem Tod bewahren. Als Chuni sich in einer späteren Szene von Ephraim abwendet und lieber einer Herde anderer Schafe folgt, muss er jedoch endgültig loslassen. Auf diese Art erzählt EPHRAIM UND DAS LAMM auch über einen persönlichen Reifungsprozess. Weil Ephraim am Ende das Geld, das er sich durch den Verkauf von Samosas auf dem Markt mühsam erspart hat, nicht mehr für die Rückfahrt in seine Heimat braucht, kauft er Lebensmittel für die Familie seiner Großtante ein und bereitet diese zu. So hilft er Solomons krankem Sohn und trägt zugleich das Erbe seiner Mutter in Form von deren Kochkunst weiter.

Hinweise zu den Arbeitsaufgaben

Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

Für Schüler*innen ab 9 Jahre

Arbeitsblätter S. 12-13 und PowerPoint-Folie 1: Filmausschnitt „Eröffnungssequenz“
Dieser Aufgabenblock stimmt auf den Film ein. Dabei steht vor dem Kinobesuch die erste Szene des Films zur Diskussion, anhand derer sich die Schüler*innen ein Bild über die Situation in Äthiopien machen.

Aufgabenblock 2: Ephraim

Für Schüler*innen ab 9 Jahre

Arbeitsblätter S. 14-15, PowerPoint-Folie 2: Ähnlichkeiten, PowerPoint-Folie 3: Filmausschnitt „Chuni“
Dieser Aufgabenblock konzentriert sich auf Fragen zum Handlungsverständnis, durch die sich auch Motive der jungen Hauptfigur Ephraim erschließen lassen. Beleuchtet werden die Bedeutung von Chuni sowie die Bedeutung des Kochens für Ephraim. Vor allem sein Umgang mit der Verlusterfahrung wird behandelt.

Aufgabenblock 3: Tsion

Für Schüler*innen ab 14 Jahre

Arbeitsblatt S. 16

Anhand der Figur Tsion geht es in diesem Block um die im Film dargestellten Rollenbilder sowie die Hoffnung, die der Film mit diesen verbindet – gerade auch im Hinblick auf die Bewältigung der Hungerkrise.

Aufgabenblock 4: Bilder der Natur

Für Schüler*innen ab 14 Jahre

Arbeitsblatt S. 17

Die Schüler*innen betrachten mehrere Filmbilder und beschreiben anhand dieser die Darstellung der Natur im Film, deren Wirkung sowie Bedeutung. Dabei geht es auch darum, den hoffnungsvollen Ansatz des Regisseurs herauszustellen.

Aufgabenblock 5: Abschluss

Für Schüler*innen ab 14 Jahre

Arbeitsblätter S. 18-19

Der Aufgabenblock dient der Abschlussbetrachtung. Zum einen wird zusammenfassend noch einmal die vielfältige Bedeutung der Nahrung und Essenszubereitung im Film analysiert, zum anderen dargestellt, welche Folgen von Hunger und Nahrungsmittelknappheit im Film zur Sprache kommen.

Weiterführender Unterrichtsvorschlag

Gegen den Hunger – Eine Info-Broschüre

Die Schüler*innen recherchieren in Kleingruppen Hintergrundinformationen zu den folgenden Themenfeldern

- die ärmsten Länder der Welt und auf welchem Kontinent sich diese befinden
- wer am meisten von Hunger betroffen ist
- welche Arten von Hunger unterschieden werden
- häufige Ursachen für Hunger
- Lösungsansätze und Maßnahmen gegen Hunger

Die Ergebnisse werden im Plenum vorgestellt und im Anschluss für die Veröffentlichung in einer Broschüre vorbereitet, die über das Hunger-Problem informiert.

*Referent*innen aus dem Programm Bildung trifft Entwicklung können zur Vor- und Nachbereitung der Filme in den Unterricht eingeladen werden. Sie bringen eigene Erfahrungen mit globalen Zusammenhängen mit und vermitteln diese durch lebendige und vielfältige Methoden.*
Weitere Informationen: www.bildung-trifft-entwicklung.de

Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

a) Die erste Szene

Seht euch vor dem Kinobesuch schon einnmal einen kurzen Filmausschnitt an. Es ist die erste Szene des Films.

Beschränkt euch zunächst auf die ersten Einstellungen des Films, die ihr hier nebeneinander seht.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

Besprecht in Kleingruppen:

- Was erfahren wir hier über Ephraim und sein Lamm?
- Was erzählt uns diese Szene über die Bedeutung von Nahrungsmitteln in dieser Gegend?
- Seht euch die Einstellungen 2, 3 und 9 an: Welche Rolle spielt die Natur auf diesen Bildern? Wie wird Ephraim dort gezeigt, wie die Umgebung?

Betrachtet nun die gesamte erste Szene, indem ihr ein bisschen weiter guckt.

- Was bedeutet das Lamm Chuni für Ephraim? Worin zeigt sich dies besonders?
- Wie verstehen sich Ephraim und sein Vater? Erklärt es anhand der folgenden Bilder:

1

2

3

- Was erfahrt ihr in dieser Filmszene insgesamt über das Leben in Äthiopien und die Situation von Ephraim und seinem Vater? Was ist vermutlich passiert? Weshalb müssen sie fortgehen?

b) Äthiopien

Informiert euch über Äthiopien und erstellt ein Kurzporträt des Staates.

Informationen über Äthiopien findet ihr etwa hier:

Kinderweltreise: *https://www.kinderweltreise.de/kontinente/afrika/aethiopien/daten-fakten/*

Klexikon: *https://klexikon.zum.de/wiki/%C3%84thiopien*

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
http://www.bmz.de/de/laender_regionen/subsahara/aethiopien/zusammenarbeit/index.html

Sucht auch nach aktuellen Meldungen über Äthiopien. Wertet die behandelten Themen aus.
Welche Rolle spielen Hungersnöte und Armut in dieser Berichterstattung?

Aufgabenblock 2: Ephraim

a) Ephraim und Chuni

Warum ist es für Ephraim so wichtig, Chuni zu beschützen? An wen erinnert ihn das Lamm?

Wie wird dies auf den folgenden Bildern dargestellt? Gehe auch auf Ähnlichkeiten der Bildgestaltung ein.

1

2

b) Ephraim kocht

Ephraim kocht sehr gerne. Seine Mutter hat es ihm beigebracht.

Was bedeutet das Kochen für Ephraim? Woran denkt er und wonach sehnt er sich, wenn er kocht?

Warum beginnt er, bei seiner Großtante Samosas zu kochen?

Was denken Abraham und Solomon darüber, dass Ephraim so gerne kocht?
Welches Verhalten würden sie sich von ihm wünschen?

c) Ephraim und Tsion

Beschreibe, was Ephraim und Tsion miteinander verbindet.

d) Bei der Schafherde

Sieh dir die Szene „Chuni“ noch einmal an.
Was passiert hier? Was muss Ephraim in dieser Szene lernen?

Wie verändert sich Ephraim danach?
Was meinst du: Geht es ihm nun schlechter oder besser? Begründe deine Meinung.

Welche Entscheidung trifft Ephraim danach?
Was macht er mit dem verdienten Geld – und wie findest du das?

Aufgabenblock 3: Tsion

a) Tsions Wünsche und Ziele

Solomon ärgert sich oft über seine Tochter. Fasse in eigenen Worten zusammen:
Wie verhält sich Tsion? Und wie sollte sie sich nach der Meinung ihres Vaters verhalten?

Wie verhält sich Tsion?		Welches Verhalten wünscht sich ihr Vater?
	⟷	

Tsion möchte in der Stadt Landwirtschaft studieren. Erläutere, inwiefern sich Tsion mit diesem Wunsch und ihrem Verhalten den traditionellen Rollenbildern in ihrer Gesellschaft widersetzt.

b) Tsions Ratschläge

Stelle dar, welche Ernährungsratschläge Tsion ihrer Familie gibt und wie sie versucht, den Ertrag auf den Feldern der Familie zu steigern. Gehe auch darauf ein, wie ihre Familie darauf reagiert.

Besprecht gemeinsam:
Der Regisseur Yared Zeleke hat gesagt, Tsion verkörpere für ihn die Zukunft Äthiopiens.

- Was meint er damit? Welche Hoffnung liegt auf jungen Frauen wie Tsion?
- Wie schätzt der Film hingegen die Rollen der traditionellen Männer ein? Beziehe dich vor allem auf das Problem der Nahrungsmittelknappheit.

Aufgabenblock 4: Bilder der Natur

Naturaufnahmen spielen eine wichtige Rolle in EPHRAIM UND DAS LAMM. Sie vermitteln ein Gefühl dafür, in welcher Umgebung die Menschen leben und in welchem Verhältnis sie zur Natur stehen.

- Beschreibe die Gestaltung der folgenden Bilder – etwa die Lichtstimmung und deren Wirkung, die Einstellungsgrößen oder das Größenverhältnis zwischen Mensch und natürlicher Umgebung.
- Was erfährst du durch diese Bilder über die Welt, in der Ephraim lebt?
- Welche Gefühle von Ephraim werden durch diese Bilder ausgedrückt?
- Welche Bilder wirken märchenhaft, welche poetisch, welche realistisch?
  Ordne die Bilder zu und begründe deine Meinung.

1

2

3

4

5

6

Der Regisseur Yared Zeleke hat als Kind in den 1980er-Jahren die große Hungersnot in Äthiopien miterlebt. EPHRAIM UND DAS LAMM basiert auch auf seinen eigenen Erfahrungen aus dieser Zeit.
Besprecht gemeinsam: Welches Bild zeichnet er nun von seiner Heimat?

Aufgabenblock 5: Abschluss

a) Nahrung in EPHRAIM UND DAS LAMM

Nahrung hat viele Bedeutungen in EPHRAIM UND DAS LAMM.
Wähle eine dieser Bedeutungen aus der folgenden Auflistung aus und erläutere sie, in dem du dich auf eine Szene aus dem Film beziehst.

Heimat	**Liebe**	**Festmahl**
Luxus	**Überleben**	**Tradition**

b) Ein Film über Äthiopien – und die Folgen der Globalisierung

Während einer Markt-Szene hört Ephraim einmal einer Gruppe Männer zu.
Einer von ihnen legt seine Zeitung zur Seite und sagt:

> *Hast du gesehen, was hier steht? Hier steht, dass wir in Zukunft mehr Getreide exportieren sollen, damit es unserem Land besser geht. Aber wenn wir Äthiopier das Getreide, das wir selber anbauen, uns nicht mal selbst leisten können – wo soll das hinführen?*

In knapper Form wird hier auf das Verhältnis von dem Export von Getreide aus Entwicklungsländern in Industrieländer und der gleichzeitigen Hungersnot und Armut in diesen Entwicklungsländern angespielt. Stelle diese Zusammenhänge anhand eines Schaubilds dar. Diskutiert im Anschluss insbesondere die Verantwortung der Industrieländer.

Besprecht danach gemeinsam: Warum ist dieser beiläufige Dialog wichtig für den Film? Warum hat der Regisseur ihn in seinen Film aufgenommen?

c) Das Entwicklungsziel „Kein Hunger“

Die Initiative Engagement Global beschreibt das Entwicklungsziel „Kein Hunger“ wie folgt:

Ziel 2: Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern

Noch immer hungern 795 Millionen Menschen, zwei Milliarden Menschen sind mangelernährt. Hunger ist nicht nur das größte Gesundheitsrisiko, sondern auch eines der größten Entwicklungshemmnisse. Er trägt zu Flucht und Vertreibung bei, fördert Perspektivlosigkeit und Gewalt.

Es werden heute genügend Nahrungsmittel auf der Welt produziert, um allen Menschen eine ausreichende Ernährung zu sichern. Allerdings haben auf Grund von mangelnder Infrastruktur, Handelsbarrieren und bewaffneten Konflikten nicht alle Menschen den gleichen Zugang zu Nahrung.

https://17ziele.de/17ziele

Erläutert, welche Rolle die folgenden Aspekte in EPHRAIM UND DAS LAMM spielen:

Hunger als Gesundheitsrisiko	
Hunger als Ursache für Flucht und Vertreibung	
Hunger als Verstärker von Perspektivlosigkeit und Gewalt	

Hinweise für eine weiterführende Beschäftigung

Material zum Film EPHRAIM UND DAS LAMM und zum Einsatz von Film im Unterricht

Die **DVD EPHRAIM UND DAS LAMM für den schulischen Gebrauch** mit entsprechenden Vorführrechten finden Sie auf der Seite des *Medieninstituts der Länder - Film in Wissenschaft und Unterricht: https://www.fwu-shop.de/ephraim-und-das-lamm.html*

Vier **Praxisleitfäden** von *Vision Kino* für Eltern und Lehrkräfte bieten Unterstützung, Informationen und Tipps für die Vorbereitung und Organisation des Kinobesuchs mit Kindern, Jugendlichen und Schulklassen sowie Anregungen und Hilfestellungen, wie Filme im Sinne der Förderung einer umfassenden Medienkompetenz in den Unterricht integriert werden können: *https://www.visionkino.de/publikationen/leitfaeden/*

Materialien zu den SDGs und dem Ziel „Kein Hunger“

Die Unterrichtsmappe **Die 17 Ziele für eine bessere Welt - Anregungen für die 5.–9. Schulstufe zur thematischen Auseinandersetzung in der Schule** vom *Bundesministerium für Bildung Wien* stellt die 17 Ziele einfach erklärt vor, sowie vielfältige Ideen für die Bearbeitung der SDGs im Unterricht. Explizit zum Ziel „Kein Hunger“ finden sich Informationen und Aufgaben auf S. 16-17 *http://www.oekolog.at/fileadmin/oekolog/dokumente/Unterrichtsmappe_-_Die_17_Ziele_fuer_eine_bessere_Welt.pdf*

Die **Unterrichtseinheit: Jeder Teller erzählt eine Geschichte** von *UNICEF* unterstützt Schüler*innen zwischen 9 und 14 Jahren dabei zu lernen, wie das Essen auf ihrem Teller mit den Globalen Zielen zusammenhängt: *https://www.unicef.de/informieren/materialien/jeder-teller-eine-geschichte/150216*

Der **Comic Für eine bessere Welt** vom *Inkota Netzwerk e.V.* vermittelt insbesondere jüngeren Schüler*innen anschaulich die Nachhaltigkeitsziele und regt dazu an, sich nach der eigenen Rolle im Veränderungsprozess zu fragen: *https://webshop.inkota.de/produkt/didaktisches-material-download/fuer-eine-bessere-welt*

Lernmaterialien-Plattformen

Eine Fülle an Bildungsmaterialien finden sich auf dem **zentralen Portal zum Globalen Lernen und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung** *(BNE): http://www.globaleslernen.de/de/aktuelles/fokus-sustainable-development-goals/bildungsmaterialien?page=1*

Die **Lernplattform für nachhaltige Entwicklungsziele** bietet eine Reihe von didaktischen Materialien an und gibt Hinweise auf diverse pädagogische Angebote für unterschiedliche Altersstufen: *http://www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de/*

In der **Online-Mediathek der Welthungerhilfe** finden Sie unterschiedlichste Materialien für die Verwendung im Unterricht, geeignet für verschiedene Altersstufen: *https://www.welthungerhilfe.de/mediathek-unterrichtsmaterial.html*

Auf der **Webseite World’s Largest** Lesson von *UNICEF* finden sich Unterrichtseinheiten und viele weitere kreative Ressourcen für den Unterricht, sortiert nach Entwicklungszielen: *http://worldslargestlesson.globalgoals.org/de/#the-goals*

Impressum

Herausgeber:
Vision Kino gGmbH
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Sarah Duve (V.i.S.d.P.)
Große Präsidentenstraße 9
10178 Berlin

Tel.: 030-27577 571
Fax: 030-27577 570
info@visionkino.de
www.visionkino.de

Konzept und Redaktion:
Stefan Stiletto und Lilian Rothaus

Autor:
Stefan Stiletto, Diplom-Pädagoge mit Schwerpunkt Medienpädagogik/Filmbildung
(www.filme-schoener-sehen.de)

Gestaltung:
www.tack-design.de

Bildnachweis:
Alle Fotos © Neue Visionen Filmverleih

Kontakt

Kontakt SchulKinoWochen:
Vision Kino gGmbH
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Große Präsidentenstraße 9
10178 Berlin

Michael Jahn
michael.jahn@visionkino.de
Tel.: 030-27577 574

Elena Solte
elena.solte@visionkino.de
Tel: 030-27577 574

www.schulkinowochen.de

Kontakt Engagement Global:
Engagement Global gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen
Tulpenfeld 7
53113 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 20717-0
Hotline: 0800 188 7 188 (gebührenfrei)
info@engagement-global.de

www.engagement-global.de
www.17Ziele.de

17 Ziele, EINE Zukunft – Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung ist ein Angebot von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

VISION KINO
Netzwerk für Film und Medienkompetenz

ENGAGEMENT GLOBAL
Service für Entwicklungsinitiativen

Im Auftrag des:
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

© VISION KINO, September 2017